

Anforderungen an eine Fuhrparkanalyse/Fuhrparkberatung

Dieses Infoblatt informiert über die wesentlichen Bestandteile, die im Rahmen einer Fuhrparkanalyse/-beratung berücksichtigt werden sollten.

Der Fuhrpark stellt in Organisationen gleichermaßen einen großen Kosten- als auch Umweltfaktor dar. Eine regelmäßige Analyse und Optimierung des Fuhrparks ist sowohl betriebswirtschaftlich als auch aus Nachhaltigkeitsgründen zu empfehlen. Moderne, verbrauchsarme, Fahrzeuge sowie die zunehmende Anzahl verfügbarer Elektrofahrzeuge bieten wachsende Chancen, die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks zu erhöhen, Fahrzeuge für den tatsächlichen Bedarf vorzuhalten und gleichzeitig weniger Emissionen zu verursachen. Falträder, Pedelecs und Lastenpedelecs im Fuhrpark sorgen zudem für eine gesunde Mobilität Ihrer Mitarbeiter auf kurzen Strecken.

Analysephase I:

- Wie viele Fahrzeuge gibt es?
- Wie viele Fahrzeuge sind festen Mitarbeitern zugeordnet (Dienstwagen)?
- Wie viele Privatfahrzeuge sind gegen km-Geld-Pauschale im Einsatz?
- Welche Fahrzeuge gibt es (Klasse, Motorisierung, Abgas-Norm, Alter, km-Leistung)?
- Sind die nicht fest zugeordneten Fahrzeuge via Dispositionssoftware in einem Pool organisiert?
- Werden Fahrtenbücher geführt?
- Wie funktioniert die Führerscheinkontrolle?
- Vollkostenrechnung für alle Fahrzeuge
- Fahrzeug-Sichtung (Monteursfahrzeuge, welches Material, das dauerhaft mitgeführt wird, wird tatsächlich regelmäßig benötigt?)

Analysephase II:

Dreimonatiges (min. sechswöchiges) Führen von Analyse-Fahrtenbüchern oder einer digitalen Alternative mit folgenden Informationen – auch für dienstlich eingesetzte Privat-Pkw:

- Start/Ziel mit jeweiliger Uhrzeit & Kilometerstand
- Anzahl beförderter Personen
- Beschreibung von benötigtem Ladevolumen pro Fahrt
- Einschätzung des Fahrers, ob auch ein Elektrofahrzeug oder kleineres Fahrzeug gereicht hätte, oder die Fahrt, z. B. durch eine Web-Konferenz, hätte wegfallen können

Auswertung von:

- Spitzenbedarfen
- Bedarf an vorzuhaltenden eigenen Fahrzeugen pro Klasse
- Potential, Verbrennerfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen
- Potential für den Einsatz von Elektrorollern und (Lasten-)Pedelecs im Fuhrpark

(mögliche) Maßnahmen:

- Anschaffung von kleineren Elektrofahrzeugen, Elektrorollern, Falträdern und (Lasten)Pedelecs, Aussteuerung von alten (großen) Verbrennern
- Einführung von Web-Konferenzen und Homeoffice zur Verkehrsvermeidung
- Abdeckung der Spitzenbedarfe durch CarSharing, hier: Einführung von Corporate CarSharing (ggf. mit Elektrofahrzeugen) zur Nutzung durch die Mitarbeiter außerhalb der Arbeitszeiten
- Einführung einer Dispositionssoftware

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nur die männliche Sprachform verwendet. Natürlich sind auch Mitarbeiterinnen und Fahrerinnen ausdrücklich angesprochen.



Vorteile einer Fuhrparkoptimierung

Kosten

Bedarfsgerechte und verbrauchsarme (Elektro)Fahrzeuge in ausreichender Anzahl erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks.

Umwelt

Moderne Elektrofahrzeuge sowie der Einsatz von Pedelecs sorgen für eine umweltschonende Mobilität und steigern die Nachhaltigkeit der Organisation.

Gesundheit

Der Einsatz von Fahrrädern und Falträdern, Pedelecs und Lastenpedelecs steigert die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter auf dienstlichen Wegen.



Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Koordinierungsstelle. Die Kontaktdaten finden Sie unter:



www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de